

# Niederschrift

über die

**5. Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 20. Juli 2004**

**im Großen Sitzungssaal, Fünferplatz 2, II. OG**

**Vorsitzender:** Herr Bürgermeister Förther

**Anwesend:** SRD Dr. Frommer

Stadträtin	Bär	
Stadtrat	Bielmeier	
Stadtratin	Heinemann	
Stadtrat	Dr. Helmbrecht	
Stadtrat	Höffkes	
Stadträtin	Loos	(bis 16.15 Uhr)

Stadträtin	Arabackyi
Stadtrat	Lunz
Stadtrat	Nitsch
Stadträtin	Schwarz
Stadtrat	Würffel
Stadtrat	Ziegler

Stadträtin	Seer
------------	------

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 16.50 Uhr

**Schriftführerin:** Bethge



**Herr Stadtrat Dr. Helmbrecht** 00:27:49  
dankt der Lebensmittelüberwachung für die geleistete Arbeit. Er möchte wissen, in wieviel Prozent der Fälle die Mängel abgestellt werden. Er bittet um Auskunft zu einem aktuellen Fall (Tiefkühltorte).

**Herr Stadtrat Ziegler** 00:30:09  
dankt für den Bericht und stellt den hohen Stellenwert der Lebensmittelüberwachung heraus.

**Herr Distler** 00:30:45  
Der Erfüllungsgrad bei den Beanstandungen liegt bei 100 %. Er erklärt wie in derartigen Fällen vorgegangen wird. Im Fall der Tiefkühltorte, die aus verschiedenen zusammen gestellten Gebäckstücken bestand, wurde nachgewiesen, dass die Erkrankungen nicht vom Verzehr dieser Torte kamen. Dramatisch in dieser Situation war, dass die Produktion über mehrere Wochen gestoppt werden musste..

**Frau Stadträtin Seer** 00:34:43  
möchte wissen, in welchen Fällen Proben entnommen werden.

**Herr Distler** 00:35:01  
Hierzu gibt es den Probenplan des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Außerdem werden auch Proben in Verdachtsfällen entnommen.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

### TOP 3

#### Eingliederung der Heimaufsicht in das Gesundheitsamt

**Herr Dr. Frommer** 00:36:22  
erläutert den Bericht, stellt die beteiligten Personen der Heimaufsicht vor und deren Funktionen dar. Es wird vorgeschlagen, dass die Heimaufsicht in das Gh übertragen wird.

**Frau Dr. Günther** 00:42:50  
gibt Erläuterungen zur Integration der Heimaufsicht in das Gh. und zeigt die Chancen der intensiveren Zusammenarbeit auf. Sie markiert die Aufgabenbereiche, die verstärkt werden sollen.

**Frau Stadträtin Seer** 00:45:50  
bewertet die Synergie-Effekte als sehr positiv.

**Frau Stadträtin Heinemann** 00:46:55  
Die Übertragung der Heimaufsicht in das Gesundheitsamt kann eine gute Idee sein. Sie bemängelt aber, dass der Stadtseniorenrat von dem Vorhaben erst am vergangenen Donnerstag erfahren hat. Auch in der Pflegekonferenz, an der die jeweils einschlägigen Vertreter teilnehmen, sollte das Konzept vorgestellt werden. Sie schlägt vor, dass in der am 01.10. tagenden Kreis-AG dieses neue Vorhaben vorgestellt wird.

**Herr Stadtrat Lunz** 00:49:30  
erkundigt sich, wie der erhöhte Bedarf in Bezug auf die Budgetierungswelle umgesetzt werden soll.

**Herr Dr. Frommer** **00:50:44**

Die Heimaufsicht ist eine zusätzliche Aufgabe, die dem Gesundheitsamt übertragen wird, d.h. sie fällt zunächst nicht unter die Budgetierung. Die im Konzept verwendeten Ausführungen zum Heimarzt sollten neu formuliert werden.

**Herr Stadtrat Dr. Helmbrecht** **00:54:12**

würde unter den Bedingungen zustimmen, dass der Absatz 3 a geändert wird und die Angelegenheit der Medikamentenüberwachung gesetzlich konform dargestellt wird.

**Herr Dr. Frommer** **00:57:06**

sagt die Überprüfung der Punkte 3 a und 3 b zu.

**Gutachten: einstimmig**

**TOP 4** **Künftige Aufgabenstruktur des Kinder- und Jugendärztlichen Gesundheitsdienstes (KJÄD) bei Gh**

**Herr Dr. Beier** **00:58:35**

erläutert die Prüfaufträge und betont, dass ein Mindestmaß der sozialpädiatrischen Versorgung aufrecht gehalten werden muss.

**Gutachten** **einstimmig**

**TOP 5** **Sparpaket 2003, Nr. 10: Prüfauftrag TBC-Beratung**  
wird in **TOP 12 in Nichtöffentlicher Sitzung** verhandelt.

**TOP 6** **Evaluierung der Wirksamkeit von Präventionsangeboten**

**Herr Dr. Frommer** **01:03:49**

begrüßt Herrn Prof. Dr. Schmieder von der Medizinischen Klinik IV des Klinikums Nürnberg, der gleichzeitig Leiter des Institutes für präventive Medizin ist.

**Herr Prof. Schmieder** **01:05:05**

gibt einen Überblick über die Initiative, die Beteiligten und die Zielgruppen.

**Herr Dr. Helmbrecht** **01:08:10**

dankt den Beteiligten.

**Herr BM Förther** **01:09:40**

findet es von Vorteil, wenn in dem Konzept auch eine Schnittstelle zum Sport entstehen könnte.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

## **TOP 7**

### **Initiative „Bewegte Südstadt“**

**Herr Dr. Frommer** 01:10:26  
verweist auf den Bericht.

**Herr Gürtler** 01:10:55  
berichtet über die Initiative und den Finanzierungsverlauf. Er erläutert die Schwerpunkte des Projektes und deren Angebote und die künftigen Planungen.

**Frau Stadträtin Bär** 01:15:56  
dankt für den Bericht und bedauert, dass die Gelder knapp werden. Sie regt an abzuklären, inwieweit die Möglichkeit besteht, Gelder von der DOG (Deutsche Olympische Gesellschaft) einfließen zu lassen.

**Frau Stadträtin Seer** 01:17:30  
ist über den künftigen Verlauf des Projektes enttäuscht und fragt nach den Prognosen für die Zukunft, wenn keine Gelder mehr fließen.

**Herr Stadtrat Lunz** 01:19:13  
gibt zu bedenken, dass die zeitliche Begrenzung von Projekten von Anfang fest steht. Grundsätzlich ist zu überlegen, wie mit den Projekten umgegangen wird.

**Herr Stadtrat Dr. Helmbrecht** 01:21:35  
stellt klar, dass wir den Antrag gestellt haben und Bayern aktiv das Geld für ein Jahr zur Verfügung gestellt hat.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

## **TOP 8**

### **Präventive Maßnahmen bei schwangeren Migrantinnen**

**Herr Dr. Frommer** 01:23:00  
berichtet über diese Maßnahme.

**Frau Dr. Terzioglu** 01:25:15  
erläutert die Entstehung, den Stand des Projektes und gibt einen Überblick über die Aufgaben, Erfolge und die Verzahnung mit der Familienbildungsstätte.

**Herr Dr. Frommer** 01:30:41  
dankt allen Beteiligten.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

## **TOP 9**

### **Krisendienst Mittelfranken**

**Herr Dr. Frommer** 01:31:54  
erteilt Herrn Dehner das Wort.

**Herr Dehner** 01:32:26  
gibt einen Überblick über die Arbeit des Krisendienstes und verweist auf den Jahresbericht. Er erläutert die derzeitigen Schwerpunkte und Vorhaben.

**Herr Stadtrat Würffel** 01:36:00  
lobt den Bericht und möchte wissen, wieso keine Anmerkungen über die Finanzierungsproblematik getroffen wurden.

**Herr Stadtrat Dr. Helmbrecht** 01:37:55  
dankt für die Arbeit des Krisendienstes.

**Frau Stadträtin Seer** 01:39:28  
schätzt den Wert des Krisendienstes, dankt und wünscht weiterhin viel Erfolg.

**Herr Dehner** 01:40:54  
wird das Lob weitergeben.

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

**TOP 10**      **Netzwerk Trauma-Hilfe**

**Herr Dr. Frommer** 01:42:33  
bittet Herrn Dehner zu berichten.

**Herr Dehner** 01:43:28  
erläutert die Entstehung der Netzwerk Trauma-Hilfe und die Intentionen der Organisation. Am 20.10.04 findet hierzu ein Fachtag im Haus Eckstein statt..

Der Bericht hat zur Kenntnis gedient.

**TOP 11**      **Niederschrift über die 4.Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 10.12.2003**

**Beschluss:** einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Die Schriftführerin: